

Kirchencafé erhält Preis der Bürgerstiftung

In Hochneukirch wird ein morgendliches Beisammensein zum sozialen Event – möglich gemacht von einem Team aus acht Ehrenamtlichen. Für ihren Einsatz wurden sie nun mit dem Engagementpreis der Bürgerstiftung ausgezeichnet.

VON MARLENE VOLKMANN

JÜCHEN Füreinander und miteinander – das wird beim Kirchen-Café in Hochneukirch großgeschrieben. Seit drei Jahren kümmert sich die Einrichtung um Menschen aus der Umgebung und bietet im Café einen Raum für jeden. Für dieses ehrenamtliche Engagement wurde dem Team des Cafés jetzt der Engagementpreis der Bürgerstiftung Jüchen überreicht. In einer Pressemitteilung heißt es: „Die Ehrenamtlichen holen Menschen aus ihrer Einsamkeit und schaffen einen Ort, an dem man für einige Stunden den Alltag vergessen kann – einen Ort der Begegnung, der Wärme und der Gemeinschaft.“ Dirk Klasen, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Jüchen, lobte das große Engagement des Teams. Es sei ein leuchtendes Beispiel dafür, was entstehen kann, wenn Menschen füreinander da sind. Die Ehrenamtlichen konnten sich neben einer Urkunde über einen Förderbetrag von



FOTO: BÜRGERSTIFTUNG JÜCHEN

Vorstands- und Stiftungsratsmitglieder der Bürgerstiftung Jüchen, die Preisträger vom Kirchen-Café Hochneukirch und Bürgermeister Philipp Sieben bei der Verleihung des Engagementpreises.

500 Euro freuen. „Unser Dank gilt der NEW in Mönchengladbach, die die Bürgerstiftung Jüchen seit Jahren unterstützt“, so Klasen.

Das Kirchen-Café ist ein Angebot für alle im Thomas-Morus-Haus an der katholischen Kirche in Hochneukirch. Es ist jeden Mittwoch zwischen 9.30 Uhr und 14 Uhr geöffnet. Allerdings geht es dort nicht nur darum, zusammen lecker zu frühstücken oder zu brunchen. Die Idee sei vielmehr gewesen, die Menschen zusammenzubringen, sagt Beate Wallrafen-Wendelin. Sie ist eine der Ehrenamtlichen, die dort arbeiten. „Es kann jeder kommen,

der Zeit hat“, sagt sie. Man habe die Menschen aus ihrer Einsamkeit holen wollen, gerade nach der Corona-Pandemie seien viele Verbindungen abgerissen. Die Kirche stellt den Raum zur Verfügung und unterstützt die Ehrenamtlichen. Es kann jeder vorbeikommen, egal welcher Religion er oder sie angehört.

Früher betrieb sie einen Blumenladen, erzählt Wallrafen-Wendelin. Schon damals hätten Kunden oft beklagt, dass es kaum Möglichkeiten gebe, irgendwohin zu gehen. Daraufhin überlegte man, welche Angebote man für die Menschen in Jüchen schaffen könne. „Es muss für

jeden erschwinglich sein“, betont sie. Außerdem solle das Angebot besonders niedrigschwellig gestaltet sein.

„Es erreicht die breite Masse der Menschen“, sagt Wallrafen-Wendelin. In den Schulferien nehmen beispielsweise auch Schulkinder teil, ebenso Menschen der Lebenshilfe, die das Angebot im Thomas-Morus-Haus nutzen. Dabei kommen stets 40 bis 50 Personen zusammen – mehr passen ohnehin nicht hinein. „Es hat sich irgendwie etabliert“, resümiert sie.

Insgesamt kümmern sich acht Ehrenamtliche darum, dass Brötchen,

Kaffee und Aufschnitt nicht knapp werden. Man suche immer neue Helferinnen und Helfer, „das ist aber schwierig geworden.“ Das „Kirchen-Café mit Herz – füreinander & miteinander“ finanziert sich rein über Spenden. So auch das Bingo, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Die acht Ehrenamtlichen arbeiten jeweils etwa 24 Stunden pro Woche, um das Café möglich zu machen – und das in Gemeinschaft. „Wir wollen etwas Sinnvolles tun, das uns Freude bereitet“, erklärt sie. Schon früher habe es ihr Spaß gemacht, die zufriedenen Kunden ihres Blumenladens glücklich zu sehen – und heute sei das ähnlich. Dabei profitieren die Menschen auch von den Erfahrungen, die sie früher gesammelt haben: So bringt etwa Ann Leppkes, eine der Leiterinnen und ehemalige Gaststättenbetreiberin, das Wissen mit, wie viel Lebensmittel bestellt werden müssen.

„Die Leute sagen, dass sie drei oder vier Stunden lang ihre Sorgen vergessen können“, sagt Wallrafen-Wendelin. Das sei auch ein Ziel der Einrichtung: Die Menschen sollen nicht über ihre Probleme wie beispielsweise Krankheiten nachdenken müssen, sondern ein paar schöne Stunden zusammen verbringen und Spaß haben. Die Gäste würden das Café auch vermissen, wenn es nicht stattfinden kann und sich immer auf ihren wöchentlichen Termin im Kirchencafé freuen. In diesem Jahr ist es noch bis zum 17. Dezember geöffnet – dann ist bis Februar Pause.